

WINDENERGIE-AUSBAU

+ Irres Szenario im Kreis Gotha: „Alle 6,4 Kilometer ein Windpark“

22.03.2024, 17:30 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten

Von Wieland Fischer



Im Bürgerhaus von Günthersleben-Wechmar verfolgen etwa 400 Zuhörer die Vorträge und Diskussionen während der Bürgerversammlung zum Thema Regionalplanung Windparks. Stellungnahmen gegen Windanlagen in der Umgebung und im Wald honoriert die Mehrheit mit Beifall.

© Funke Medien Thüringen | Wieland Fischer

Kreis Gotha: Starke Opposition bei Bürgerversammlungen gegen weitere Windvorranggebiete. Bürgerinitiative und Experten streiten über Windkraftanlagen in Mittelthüringen.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



Der Widerstand gegen weitere Windparks im Kreis Gotha hält an. Bei den Bürgerversammlungen am Mittwoch in Crawinkel wie Donnerstagabend in Günthersleben-Wechmar schlägt den [Verfechtern der Regionalplanung Mittelthüringen](#) Zurückweisung ihrer Standpunkte entgegen, mitunter lautstark. Vor Beginn der Versammlung im Bürgerhaus von Günthersleben-Wechmar verdeutlicht ein Autokorso das Nein zum Regionalplan für weitere Windvorranggebiete in der Region.

Der Stadtrat Ohrdruf spricht sich zeitgleich in einer Stellungnahme mit großer Mehrheit gegen die Ausweisung eines etwa 315 Hektar großen Areals im Wald zwischen Luisenthal und Crawinkel aus. Für ebenfalls beabsichtigte Windräder auf Gewerbeflächen zwischen Ohrdruf und Hohenkirchen habe der Stadtrat hingegen keine Stellungnahme abgegeben, sagt Ohrdrufs Bürgermeister Stefan Schambach (SPD).



Für freie Horizonte: Franziska Almeroth (links) und Karolin Seiring von der Bürgerinitiative Günthersleben-Wechmar sammeln zur Bürgerversammlung im Ort Unterschriften gegen die Ausweisung weiterer Windparks im Kreis Gotha.

© Funke Medien Thüringen | Wieland Fischer

Amtskollege Jens Leffler (CDU) geht davon aus, dass der Gemeinderat Drei Gleichen sich gegen Windparks in und um Drei Gleichen positionieren werde, sagt er zur Bürgerversammlung vor etwa 400 Zuhörern im Saal.

LIVE ABSTIMMUNG • 43.137 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Fänden Sie Renteneintrittsalter von 70 Jahren okay?



Stadtrat Ohrdruf spricht sich gegen Windräder im Wald aus

„Wir würden regelrecht von Windparks umstellt“, sagt Karolin Seiring. Mit Franziska Almeroth aus Günthersleben und weiteren Mitstreitern der Bürgerinitiative „Pro Natur und Mensch – für freie Horizonte“ sammelt sie vorm Saaleingang Unterschriften für die Stellungnahme der BI, [ähnlich wie die BI in Georgenthal vor knapp zwei Wochen](#).

Bereits 2015/16 hatte sich in Günthersleben-Wechmar die Bürgerinitiative formiert, als zwischen Autobahnabfahrt Gotha und Töpflieben sieben Windräder errichtet werden sollten. Das Projekt kam nicht zustande, nun rückt es mit weiteren Windparks wieder auf den Plan. Damals war von etwa 200 Meter hohen Anlagen die Rede, nun von 250 Metern; Karolin Seiring: „Sie würden um die Drei Gleichen emporragen.“ Dieses Szenario mag sich Bürgermeister Leffler nicht ausmalen.



Pro und Contra: Detlef Ahlborn, im Hintergrund Bürgermeister Jens Leffler, Ramona Rothe und Frank Schindler von der Landesenergie-Agentur sowie Clemens Ortmann (Regionalplanung/von links).

© Funke Medien Thüringen | Wieland Fischer

Zur Bürgerversammlung vertreten Ramona Rothe und Frank Schindler von der Landesenergie-Agentur sowie Clemens Ortmann (Leiter Regionalplanung) in ihren Vorträgen das Pro, Detlef Ahlborn vom Verein „Vernunftkraft“ das Contra. Bereichsleiterin Rothe sagt, dass die Landesenergie-Agentur als neutrale Beratungsstelle fungiere, für aktuell mehr als 250 Kommunen. „Unser Anliegen ist, dass die Wertschöpfung hier bleibt.“ Damit spricht sie mögliche finanzielle Erlöse für Kommunen an.



Zur Bürgerversammlung in Günthersleben-Wechmar werden Stimmen und Unterschriften für die Stellungnahme der BI zum Thema Regionalplanung für weitere Windparks im Kreis Gotha gesammelt.

© Funke Medien Thüringen | Wieland Fischer

Die Wertschöpfung aus erneuerbarer Energie werde mit Steuergeldern, hohen Stromtarifen letztlich bezahlt, „aus ihren Taschen“, verdeutlicht Ahlborn den Zuhörern. Er spricht von „Wunsch und Wirklichkeit“ bei Windenergie. Angesichts der „Launen“ des Windstroms, etwa Windstille, und nicht ausreichender Speicherkapazitäten vertritt er den Standpunkt, dass eine Energiewende, so wie sie jetzt mit Windrädern und Solarparks forciert werde, „nicht gelingen wird“.

Ahlborn (FDP), bekannt als Wanderprediger gegen alternative Energien, verdeutlicht das den Zuhörern mit einem „Zahlengewitter“. Um den bundesweiten Energiebedarf von rund 550 Terra-Wattstunden im Jahr heute abzudecken, müssten 8750 Windparks à acht Windräder angelegt werden. Das hieße, so Ahlborn: „Alle 6,4 Kilometer ein Windpark.“ Andererseits gehe der Strompreis in die Höhe, das seit Jahren. Energieintensive Industrie wandere ab. Unterm Strich werde durch die Dekarbonisierung hierzulande wegen Produktionsverlagerung in andere Länder der CO₂-Ausstoß weltweit nicht reduziert.

Autokorso und hitzige Debatten prägen Versammlungen

Der Vortrag des Maschinenbauingenieurs aus Großalmerode (Hessen) wird mehrfach von Beifall quittiert. Es gibt aber einzelne Stimmen, die sich für eine Energiewende aussprechen, trotz der zahlreichen lautstarken Vorbehalte gegen Windräder.



Auch die Bürgerversammlung am Mittwoch in der Gemeindegaststätte Crawinkel zum Thema Regionalplanung Windpark stößt auf großes Interesse.

© Funke Medien Thüringen | Wieland Fischer

Clemens Ortmann verdeutlicht [ähnlich wie zu Wochenbeginn zur Stadtratssitzung Waltershausen](#) die Konsequenzen, die sich mit der Bundesvorgabe von 2,2 Prozent Fläche in Thüringen für Windräder verbinden. Sollte der Flächenbeitragswert nicht erreicht werden, könnten wegen des überregionalen Interesses Windräder praktisch überall errichtet werden, außer in Tabuzonen. Dazu zählt der Windrad-Mindestabstand von 1000 Metern zu Wohnbebauung.

Bei Großretzbach werde der Abstand zum Beispiel nicht eingehalten, beklagt eine ZuhörerIn. Die Gemeinde Drei Gleichen werde das in ihrer Stellungnahme zur Regionalplanung anzeigen, kündigt Bürgermeister Leffler an. Auch die Bürgerinitiative werde sich klar gegen die Windvorrang-Gebiete aussprechen, sagt ihr Sprecher, der namentlich in der Zeitung nicht genannt werden will.

AUCH INTERESSANT



Valentino wartet im Tierheim Gotha auf seine Herzensdame

Von Jutta Ritter

AUCH INTERESSANT



Auf Schloss Friedenstein in Gotha weht ein neuer Wind

Von Wieland Fischer

AUCH INTERESSANT



Kreis Gotha: Freie Wähler wollen Spitzenposition in Hörsel behaupten

Von Wieland Fischer

 **Der Newsletter für Gotha**

Alle wichtigen Informationen aus Gotha, egal ob Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur oder gesellschaftliches Leben.

E-Mail-Adresse

JETZT ANMELDEN!

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Anzeige

[ZUR STARTSEITE >](#)

Aktuelle Nachrichten aus Politik, Sport und Wirtschaft aus Thüringen.

[KONTAKT](#) [IMPRESSUM](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#)
[NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#) [WIR ÜBER UNS](#) [SERVICE VOR ORT](#) [KARRIERE](#) [ZWEITVERWERTUNG](#)
[ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2024 Funke Mediengruppe